



Burgenland (Österreich): In Signo Leonis

1 Heribert Bayer, einer der Pioniere des österreichischen Qualitätsweinbaus.

2 Blick auf den unteren Teil des Neckenmarkter Hochbergs, eine der besten Reblagen des Burgenlands. Von hier stammen die Trauben des «In Signo Leonis».

Dass Österreich heute nicht nur für hochwertige Weissweine bekannt ist, sondern auch qualitativ grossartige Rotweine hervorbringt, hat zweifelsohne mit dem Weinskandal 1985 zu tun. Damals stand die österreichische Weinwirtschaft vor der grundsätzlichen Frage: *Wie weiter?* Glücklicherweise entschied man sich für eine radikale Reform, definierte neue Standards in der önologischen Ausbildung, setzte auf Spitzenqualität und verabschiedete sich von der billigen Massenproduktion. In der Geschichte dieses gelungenen Neustarts kommt man um einen Namen nicht herum: Heribert Bayer. Der in Italien aufgewachsene Gourmet, Bordeauxliebhaber und Quereinsteiger ist eine der schillerndsten Persönlichkeiten der österreichischen Weinwelt. Er hat zu Beginn der achtziger Jahre als Berater einigen bedeutenden Winzern dabei geholfen, ihren persönlichen Stil zu finden und gilt als Geburtshelfer mancher Rotweine, die heute zu den berühmten Klassikern zählen: der 86er Umathum «Hallebühl», der 88er «Solitaire» von Feiler Artinger oder auch der 89er «Admiral» von Pöckl, um nur einige Beispiele zu nennen.

Anfang der neunziger Jahre hat Heribert begonnen, seine eigenen Weine zu keltern. 1997 füllte er den ersten «In Signo Leonis», der heute unbestritten zu den legendären Rotweinen Österreichs zählt. Schon mehrfach haben wir in den letzten Jahren das grosse Vergnügen gehabt, gemeinsam mit Heribert und seinem Sohn Patrick, der das bemerkenswerte Verkostungstalent von seinem Vater geerbt hat, Vertikaldegustationen zurück bis zu den Anfängen des Weinguts durchzuführen. Eines hat sich dabei klar gezeigt: Die Weine von Bayer schmecken nicht nur hervorragend,

3 Empfang vor der Kellerei, rechts Heribert Bayer, Mitte sein Sohn Patrick.

sie sind auch sehr lagerfähig und brillieren selbst in schwierigen Jahren wie 2010.

Bei unserem diesjährigen Besuch präsentieren Heribert und Patrick freudig den jüngsten «In Signo Leonis», den sie vor kurzem für den Verkauf freigegeben haben. 2011 ist mit Sicherheit eines der besten Jahre in der neueren Geschichte der österreichischen Weine gewesen, und tatsächlich übertrifft der 11er «In Signo Leonis» selbst unsere hochgesteckten Erwartungen. Er zeigt sich bereits jetzt grossartig und verbindet die Eleganz des Blaufränkisch von der Spitzenlage Neckenmarkter Hochberg harmonisch mit der noblen Kraft des Cabernet Sauvignon. Dank unserer freundschaftlichen Geschäftsbeziehung gelingt es, eine ausreichende Menge zu reservieren. Ich bin überzeugt: Wer hochwertige Bordeaux schätzt, wird von diesem österreichischen Ausnahmewein hell begeistert sein!



In Signo Leonis (rot) 2011
Heribert und Patrick Bayer
70% Blaufränkisch, 10% Zweigelt
20% Cabernet-Sauvignon

Tiefes, jugendliches Purpur; distinguiertes, vielschichtiges Bouquet; gehaltvoll am Gaumen, gut strukturiert, von imposanter Statur, mit köstlicher, nobler Frucht, noch jung, aber bereits äusserst beeindruckend. Ein exzellenter Rotwein, der von einer weiteren Lagerung profitiert. Haltbar bis mindestens Ende 2025.

Fr. 29.80 (ab Dezember 17 Fr. 35.—)